

ne Kuh *dreckelt*, wenn sie in der Rübenkrautzeit Durchfall hat“ Mintraching R.– **2b** Reste des Fruchtwassers nach dem Kalben ausscheiden: *°drejgchla* Dünzelbach FFB; *drexxün* Huglfing WM nach SBS XI,115.

**3** bei nassem Boden säen od. ackern, *°OB* vereinz.: „bei guter Witterung soll man gleich säen, weil man sonst *dreken mua*“ Erding.

**4** unangenehm riechen, stinken, v.a. nach Mist, *°NB* mehrf., *°OB*, *°OP*, *°MF*, *°SCH* vereinz.: *°drecken* nach Kuhmist stinken Dachau; *°wenn der in der Stubn war, dreckelts hernach* Mallersdf; *Dreckeln* „nach Dreck stinken“ DELLING I,133.

**5** trödeln.– **5a** langsam arbeiten, lange zu etwas brauchen, *°OB*, *°NB* mehrf., *°OP*, *°MF*, *°SCH* vereinz.: *°dea Mara dröckäit häd wida* Bodenmais REG; *°dreckl niat so lang!* Erbendf NEW; *dreken* „mit einer Arbeit nicht fertig werden, weil man sich mit Kleinigkeiten befaßt“ nach KOLLMER II,93.– **5b** langsam, in kleinen Schritten gehen, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°MF*, *°SCH* vereinz.: *°geh zua, tua a wengl gschwinda geh, net gar a so dreggln!* Rosenhm.

Etym.: Abl. von →*Dreck*. In Bed.5 wohl Abl. von mhd. *trecken* 'ziehen, gehen', Intensivbildung zu →*trechen*; DWB XI,1,1,1575.

DELLING I,133; SCHMELLER I,646.– WBÖ V,367.

Komp.: [ab]d. **1** beschmutzen, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°jetz is Bett scho obdrecklt* Euernbach PAF; *°dröggäi dö nöt so o!* Bodenmais REG.– **2**: *°die Schuh abdreckln* „abputzen“ Weiden.– **3**: *°abdreckln* „eine Schuld nach und nach abbezahlen“ Markt AÖ.

[abhin]d. sich wichtig machen: *°abidreckln* „wichtig tun“ Vornbach PA.

[an]d. **1** wie →[ab]d.1, *°OB*, *°SCH* vielf., *°NB* mehrf., *°OP* vereinz.: *°heut hast dö wieda schö adrecked* Garching AÖ; *°itz host dei neis Kload scho wieda ändrecklt* Cham; „Das ... *Sonntagsgwand* war ... oft schon mittags *o'drecklt*“ Schrobenshausener Ztg 170 (2020) Nr.140,27.– **2** verleumden, beschimpfen.– **2a** verleumden, *°OB* vereinz.: *°odreckeln* „mit falschen Anschuldigungen“ Tuntenshn AIB.– **2b** beschimpfen: *°odreckeln* Steinhögl BGD.

WBÖ V,367.

[um-ein-ander]d. **1** Schmutz verbreiten, schmutzig werden.– **1a** wie →d.1a, *°OB*, *°NB*, *°SCH* vereinz.: *°drege do mit deine Hoizschua*

*net a so umanand, an jedn Drid kennst!* O'neukchn MÜ.– Auch verschmutzend verbreiten: *°dreckl den Sand ned so umanander!* Lenggries TÖL.– **1b** wie →d.1c, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°wennst no lang in da Wassalagge umanandadrecklst, kriegst a Watschn!* Trostbg TS.– **2** trödeln, zögern.– **2a** trödeln.– **2aa** langsam arbeiten, lange zu etwas brauchen, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°SCH* vielf., *°MF* vereinz.: *°wenns no lang umananddrecklts, kima heit s Mittagessn fürs Nachtesn hernehma* Landau; *°da Franz drecklt bei da Hausaufgab wieder umananda* Maxhütte-Haidhf BUL; *Was habm die Leut umananda drecklt, 6 Wochan und 3 Tag* HALLER Dismas 106.– **2aß** wie →d.5b, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°jetzt dreckelt nöt lang umanander!* „schau, daß du vorwärts kommst!“ Aidenbach VOF.– **2b** zögern, unschlüssig sein, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°dreckelts net lang umanand, sagts ja oder nein!* Fürstenstein PA.– **3** herumprobieren, herumkurieren.– **3a** herumprobieren, herumkurieren, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°gehts amoi zu an richtinga Fachmann und drecklts nöt so vui mit dera Sach umanand!* Limbach PA.– **3b** herumkurieren, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°SCH* vereinz.: *°mit mein Ärm dreckelt i scho so lang umanand und wird nix änders* Würding GRI; *°dou dreckelt er allaweil an seina Krankheit umananda, göi zum Dokta, nacha woaft, wöis dro bist!* Nabburg.– **4** kränkeln, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°SCH* vereinz.: *°d Marie dregget oiwei a so umanander, net gsund, net krank* Pfarrkehn.– **5** unpers., wie →[abhin]d.: *°den dräckelts owa umanand* „der hat es wichtig“ Nittenau ROD.

WBÖ V,367.

[der]d. **1** wie →[ab]d.1, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°teats ma de putzte Stubn net dadrecken mit eire dreckign Schuah!* Bayrischzell MB; *°do host di wieda schee dadreckelt, du Sau!* Rdnburg.– **2** beschimpfen, verhöhnen.– **2a** wie →[an]d.2b: *°derdreckeln* „beschimpfen“ Steinhögl BGD.– **2b** verhöhnen, *°OB* vereinz.: *°der hot mi schö dadreckelt* O'högl BGD.

[ein]d. **1** in nassem Boden säen, setzen, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°heia hama den ganzn Woaz eidrecklt, dös duat eam guat, do wochst a Ruhsdorf* GRI.– **2** bei nassem Boden ackern, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°da Huawa häd sein untan Änga eidreked, då isch vom letztn Reng s Wassa drin gschdâna* Dachau.